

PRESSEMITTEILUNG TELEFAX – 2 SEITEN

SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Mit abgestimmter Planung mehr Grünflächen schaffen

*Zur Vorstellung des Masterplans „Freiraum für Nürnberg“ erklärt der Fraktionsvorsitzende der SPD im Nürnberger Stadtrat **Christian Vogel**:*

„Im März 2012 hat die SPD-Stadtratsfraktion mit ihrem umfassenden Antrag **„mehr Grün in der Stadt“** den Startschuss für den nun vorgelegten Masterplan der Stadtverwaltung gegeben. Mit dem Masterplan sollen mehr Grünflächen in der Stadt geschaffen werden. Der Plan zeigt hierfür Entwicklungsperspektiven, Strategien und Handlungskonzepte auf. Und er zeigt, mit welchen planerischen Grundlagen mehr Parks und Grünanlagen entstehen können.

Der Masterplan muss ein Handlungsinstrument für die Stadtverwaltung werden. An ihm soll sich das künftige Handeln der Stadt orientieren, und der Plan soll zur Erstellung des nächsten Flächennutzungsplans zugrunde gelegt werden.

Neue Projekte, wie zum Beispiel das Bauvorhaben in der Brunecker Straße, sind für eine wachsende Stadt wichtige Entwicklungsgebiete. Es war und ist deshalb zwingend, dass bei diesen Entwicklungsmaßnahmen auch für genug Frei- und Grünräume gesorgt wird. Es macht keinen Sinn, nur des höheren Ertrages wegen, solche Ziele einfach mal über den Haufen zu werfen. Auch der Verpflichtung zukünftiger Generationen gegenüber, ist eine solche vernünftige Mischung zwischen Wohnen, Gewerbe und Grünfläche nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich. Die SPD Fraktion wird dieser Linie auch in Zukunft treu bleiben.

Eine lebenswerte Stadt braucht ein ausreichendes, gut nutzbares und vielseitiges Angebot an Grün- und Freiräumen. Nürnberg muss neben genug Wohnraum auch qualitativ hochwertige Grün- und Erholungsräume haben. Dies ist in einer Stadt, die sich nicht weiter ausdehnen kann, ohne Frage eine große Herausforderung. Genau deshalb müssen mit einem solchen Masterplan beispielsweise auch neue und mutige Wege gegangen werden.

Eine Möglichkeit ist die von nachträglichen „Grünen Oasen“. Damit könnten auch in dicht besiedelten Gebieten Erholungsflächen entstehen. Nicht immer kommt es auf die Größe an, oftmals reichen auch kleine Flächen, die zum Verweilen einladen. Dies betrifft insbesondere die dicht bebaute Innenstadt mit ihrem erheblichen Grünflächendefizit.

Einen weiteren Beitrag können Dachbegrünungen leisten. In einem Antrag im Oktober 2013 haben wir hierfür mehr Unterstützung gefordert. Dachbegrünungen leisten positive Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität. In zahlreichen Untersuchungen und Veröffentlichungen werden die Vorteile von Dachbegrünungen erwähnt. So heißt es etwa, dass die Vorteile von Dachbegrünungen von unschätzbarem Wert für die Bürgerinnen und Bürger sind.

Beispielhaft sind folgende positiven Aspekte grüner Dächer erwähnt: Verbesserung des Stadtklimas, Regenwasserrückhaltung, Lebensraum für Flora und Fauna, Längere Lebensdauer der Dächer, Schadstofffilterung und Luftverbesserung, Senkung der Betriebskosten, Lärminderung und vieles weitere.

Das Ziel muss sein, mehr Grünanlagen in der Stadt anbieten zu können. Dazu ist der Masterplan ein wichtiges Instrument. Neben diesem Instrument gehört aber auch der Wille dazu, dass Ziel auch wirklich zu erreichen und zwar nicht nur, wenn es gerade passt oder wenn mit keinem Widerspruch zu rechnen ist. Wichtig ist zudem, die Bauträger und Investoren in der Stadt von zusätzlichen Maßnahmen für mehr Grünflächen zu überzeugen.

Firmen könnten etwa bei Neubauten von Bürogebäuden, Lagerhallen oder Werkstätten, die fast immer Flachdächer haben, Dachbegrünungen einplanen. Das wäre nicht nur ein optischer, sondern auch ein argumentativer Wettbewerbsvorteil der Unternehmen.

"Logisch gedacht ist ökologisch bedacht", heißt es in einem Leitfaden eines Zukunftsforschers für die Städte und Gemeinden in unserem Land. Auch Nürnberg sollte diesem Motto folgen.

Nürnberg, 10. März 2014